Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das 6. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 2. Juli ds. Js. auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält:

Nr. 30. Bekanntmachung, eine weitere Abänderung des der Bekanntmachung vom 26. Januar 1864 beigefügten Verzeichnisses über die Zuweisung der in den Oberlausitzer Parochien lebenden fremden Konfessionsverwandten an die Geistlichen ihres Glaubens betreffend; vom 19. April 1899.

Nr. 31. Bekanntmachung, eine Abänderung der Hofrangordnung vom 21. August 1862 betreffend; vom 6. Mai 1899.

Nr. 32. Verordnung, die Hundemaulkörbe betreffend; vom 13. Mai 1899.

Nr. 33. Verordnung, die Behandlung nachgemachten, verfälschten, beschädigten und abgenutzten Metall- und Papiergeldes betreffend; vom 23. Mai 1899.

Nr. 34. Bekanntmachung, das Verzeichniß der den Militärunwärtern im Königlich Sächsischen Staatsdienste vorbehaltenen Stellen betreffend; vom 17. Mai 1899.

Nr. 35. Verordnung, die silbernen Zwanzigpfennigstücke betreffend; vom 30. Mai 1899.

Leipzig, am 13. Juni 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Krambiegel.

Bekanntmachung.

Das von Marcus Scultetti aus Großglogau, Professor der Theologie zu Leipzig und Domherrn zu Meißen, im Jahre 1496 gestiftete Stipendium von jährlich 81,19 ℳ ist von Ostern dieses Jahres ab auf 5 Jahre an Studirende der Philosophischen Fakultät, vorzugsweise aus Breslau, Großglogau, Lübben und Leipzig zu vergeben, wobei auf Blutsverwandte des Stifters besondere Rücksicht zu nehmen ist.

Wir fordern diejenigen Herren Studirenden, welche Anspruch auf dieses Stipendium erheben wollen, hierdurch auf, ihre Gesuche bis zum

24. Juni 1899

schriftlich nebst den erforderlichen Bescheinigungen bei uns einzureichen.

Leipzig, den 8. Juni 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Frankberger, Adj.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der §§ 2 und 7 des Regulativs für Gasrohrleitungen und Gasbeleuchtungsanlagen in Privatgrundstücken vom 2. März 1863 machen wir hierdurch bekannt, daß der Schlossermeister Herr **Eduard Wendel,**

Inh. d. Fa. **Rob. Bergner Nachf.,** hier, Katharinenstr. 22, zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, den 13. Juni 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.
X. 2304. Dr. Georgi. Wolfram.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Dampfkesselfeuerung in der Markthalle im Jahre 1899/1900 erforderlichen Braun- und Steinkohlen soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen und Kostenanschlagsformulare sind von der Rentatur — Rathhaus I. Saal — gegen Erlegung von 0,30 ℳ zu beziehen.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Kohlenlieferung — Markthalle" versehen bis zum 23. dieses Monats Mittags 12 Uhr bei der Rentatur einzureichen.

Ablehnung der Angebote, Auswahl der Bewerber und Theilung der Lieferung behalten wir uns vor.

Leipzig, den 10. Juni 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia 2959. Dr. Georgi. Lindner.

Bekanntmachung.

Es sollen folgende Arbeiten an einen Unternehmer verdungen werden:

1. die **Asphaltirung der Schillerstraße in Leipzig,**
2. die **Fußwegregulirung derselben Straße,**
3. die **Herstellung einer Thonrohrschleife in der Bitterfelder Straße zwischen der Apel- und Hohmannstraße.**

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserem Tiefbauamte, Brühl 80, 3. Obergeschoß, Zimmer Nr. 121, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 50 ₰, die auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden.

Angebote sind, für jede Arbeit besonders, versiegelt und mit der die betreffende Arbeit bezeichnenden Aufschrift versehen, in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum **Montag, den 19. Juni,** 5 Uhr Nachmittags, einzureichen.

Das Recht, sämmtliche Angebote abzulehnen, wird vorbehalten.

Leipzig, den 13. Juni 1899.

Des Rathes der Stadt Leipzig
Straßenbau-Deputation.

Gesucht wird der am 11. März 1871 in Leipzig geborene Drechsler **Gustav Richard Sieber,** welcher zur Fürsorge für seine Familie anzuhalten ist.

Leipzig, den 26. Mai 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt, Abth. I.
A.-R. I, 1a, Nr. 2216. Hentschel. St.

Erledigt hat sich unsere Bekanntmachung vom 15. März dieses Jahres, den am 1. Juli 1848 in Merzdorf bei Riesa geborenen Handarbeiter **Friedrich Hermann Zieger** betreffend.

Leipzig, den 12. Juni 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt, Abth. II.
A.-R. II, 6, 1464. Dr. Weber. Hr.

Holz-Versteigerung.

Universitätswald Löcherholz.
Donnerstag, den 22. Juni dss. Js.,
von vormittags 9 Uhr an:

105 eich. Klötzer	den 13—29 cm Ober- bez. Mittenst.			und 2—9 m Länge.
10 roth. „	„ 13—29 „ „ „ „			
158 eich. „	„ 30—50 „ „ „ „			
6 roth. „	„ 30—71 „ „ „ „			
24 eich. „	„ 51—72 „ „ „ „			

Zusammenkunft auf dem Katzschloze in Abtheilung 1.

Leipzig, den 12. Juni 1899.

Königliches Universitäts-Rentamt.
J. V.: Jilgen.

Nach erstatteter Anzeige ist die dem Reisenden **Emil Richard Eduard Zahn,** hier, unter Nummer 35 des Registers A vom Jahre 1899 ausgefertigte Gewerbe-Legitimationskarte abhanden gekommen.

Zur Verhütung von Mißbrauch wird diese hiermit für ungültig erklärt.

Leipzig, den 12. Juni 1899.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
IV. 2827. Bretschneider. Schr.

Auf Fol. 8869 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Firma **J. R. Arnold** in Leipzig gelöscht worden.

Leipzig, den 13. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Schmidt.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhalters **Paul Johannes Schreps** in Leipzig, Reichsstr. 22, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters Gläubigerversammlung auf

den 22. Juni 1899, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 165, bestimmt.

Leipzig, den 9. Juni 1899.

Sekr. Beck,
Gerichtsschreiber beim Königlichen Amtsgericht.

Auf Fol. 10400 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Aktiengesellschaft in Firma

Kunstanstalt B. Grotz, Aktiengesellschaft,

mit dem Sitze in Leipzig, eingetragen und weiter verlautbart worden,

daß die Inhaber der Aktien dieser Aktiengesellschaft Inhaber der Firma sind und ihre Einlage 1,000,000 ℳ, zerlegt in 1000 — auf Inhaber lautende — Aktien zu 1000 ℳ beträgt, sowie

daß die hiesigen Kaufleute Herr Bernhard Grotz und Herr Sigmund Grotz Mitglieder des Vorstandes sind.

Hierüber wird noch Folgendes bekannt gemacht:

Der Gesellschaftsvertrag ist aufgestellt am 15. April 1899.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Kunstdruckerei und Rahmen- und Spiegelfabrik, auch anderer mit dieser Fabrikation zusammenhängender Geschäfte, dazu der Erwerb und die Fortführung der Firma B. Grotz in Leipzig.

Der Vorstand besteht aus einer Person oder mehreren Mitgliedern — Direktoren —; er wird vom Aufsichtsrath zu notariellem Protokoll bestellt und öffentlich bekannt gemacht.

Willenserklärungen und Zeichnungen der Firma sind für die Gesellschaft verbindlich, wenn sie, falls der Vorstand aus einer Person besteht, entweder von dieser allein oder von zwei Prokuristen, und falls der Vorstand aus mehreren Personen besteht, entweder von zweien seiner Mitglieder oder von einem Vorstandsmitglied und einem Prokuristen oder von zwei Prokuristen abgegeben werden.

Der Aufsichtsrath kann einzelnen Mitgliedern des Vorstandes die Befugniß ertheilen, die Gesellschaft allein zu vertreten. In diesem Fall sind Willenserklärungen, insbesondere die Zeichnung der Firma für die Gesellschaft auch verbindlich, wenn sie von dem betreffenden Vorstandsmitglied allein erfolgen.

Ist eine Willenserklärung der Gesellschaft gegenüber abzugeben, so genügt die Abgabe gegenüber einem Mitglied des Vorstandes.

Die schriftlichen Erklärungen und Bekanntmachungen des Aufsichtsrathes erfordern die Namensunterschrift des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters.

Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen in dem Deutschen Reichsanzeiger durch die hierfür zuständigen Organe in derjenigen Form, welche für Urkunden und Erklärungen der letzteren vorgeschrieben ist.

Die Berufung der Generalversammlung geschieht durch den Aufsichtsrath vorbehältlich des gesetzlichen Rechtes des Vorstands oder Dritter hierzu.

Sie ist von dem Einberufenden zu unterzeichnen und mindestens einmal so zu veröffentlichen, daß zwischen der Bekanntmachung und dem Tage der Versammlung mindestens zwei Wochen inneliegen.

Zur Theilnahme an den Generalversammlungen ist jeder berechtigt, welcher seine Theilnahme spätestens am dritten Tage vor der Versammlung bei der Gesellschaft schriftlich angemeldet hat und sich beim Eintritt in die Versammlung als Aktionär durch Vorzeigung von Aktien der Gesellschaft oder durch Depositenscheine ausweist, in welchen von Behörden oder Notaren oder von Bankhäusern, die die Gesellschaft öffentlich hierzu bestimmt, die Hinterlegung von Aktien für die Generalversammlung unter Angabe ihrer Nummern bescheinigt wird.

Auf das Grundkapital ist von den Herren Bernhard Grotz und Sigmund Grotz das von ihnen bisher in Leipzig unter der Firma B. Grotz betriebene Fabrikgeschäft mit dem Firmenrecht und allen Aktiven und Passiven zu dem festgestellten Betrage der Aktiven von . . . . . ℳ 1,204,855.89 eingebracht und von der Gesellschaft übernommen worden. Diesen Aktiven stehen an Passiven, welche auf die Gesellschaft übergehen, ... ℳ 254,855.89 gegenüber, den verbleibenden Rest von . . . . ℳ 950,000.— haben die Herren Bernhard Grotz und Sigmund Grotz zusammen in 950 Stück Aktien der Gesellschaft à 1000 ℳ gewährt erhalten.

Die angegebene Bewerthung der Einlageobjecte beruht auf der für 30. Juni 1898 aufgestellten Bilanz der Firma B. Grotz in Leipzig. Um den vereinbarten Uebernahmepreis geht aber zugleich das seit dem 1. Juli 1898 erzielte Geschäftsergebniß über, so daß das gesammte Geschäft vom 1. Juli 1898 ab für Rechnung der neuen Gesellschaft geführt wird.

Gründer sind: die Kaufleute Herr Bernhard Grotz und Herr Sigmund Grotz in Leipzig, die Kommanditgesellschaft in Firma Ettel, Forsberg & Co. in Leipzig, Herr Gustav Oswald Fritsch, Prokurist daselbst, und die offene Handelsgesellschaft in Firma S. Merzbach in Offenbach a/M., sie haben sämmtliche Aktien übernommen.

Den Aufsichtsrath bilden: Herr Consul Paul Gustav Constanz Ettel, Bankier in Leipzig, Herr Justizrath Rechtsanwalt Dr. Oscar Langhein daselbst, der Bankier Herr Heinrich Merzbach in Offenbach a/M. und der Bankdirektor Herr Emil Wittenberg in Berlin.

Als Revisoren gemäß Art. 209b des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Reichsgesetzes vom 18. Juli 1884 sind bestellt gewesen Herr A. Zimmerhäckel, gerichtlicher Sachverständiger für kaufmännische Geschäftsführung, hier, und Herr Prof. Dr. Adler, stellvertretender Direktor der Oeffentlichen Handelslehranstalt, hier.

Der schriftliche Bericht über den Hergang der Gründung kann an Amtsgerichtsstelle von Jedermann eingesehen und auf Verlangen gegen Erlegung der Schreibgebühr abschriftlich zugefertigt werden.

Leipzig, den 13. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Schmidt.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Paul Clemens Sifon,** Inhabers der Posamentenfabrik unter der Firma P. C. Sifon in Leipzig, Reichsstr. 33/35, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

den 28. Juni 1899, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 165, anberaumt.

Leipzig, den 10. Juni 1899.

Sekr. Beck,
Gerichtsschreiber beim Königlichen Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Friedrich August Naumann,** Inhabers der Firma: Mirus & Naumann in Leipzig, Dösener Weg 9—11, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 13. Juli 1899, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 165, anberaumt.

Leipzig, den 13. Juni 1899.

Sekr. Beck,
Gerichtsschreiber beim Königlichen Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters **Carl Heinrich Christian Fricke** in Leipzig, Dresdnerstr. 2, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 12. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht. Abth. II A.
Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Sekr. Beck.

Nachlaß-Versteigerung.

Morgen Freitag, den 16. d. Mts., von Vormittags 10 Uhr ab sollen in Leipzig-Gohlis, **Blumenstraße 98,** die zu einem Nachlaß gehörigen

Mobiliargegenstände, Haus- und Küchengeräthe, Betten, Wäsche, Herrenkleidungsstücke ꝛc.

meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

Thebus, Localrichter.

Die zur Pflasterung der Compagnie-Stellplätze an der Caserne A zu Döbeln erforderlichen

Steinsetzerarbeiten

sollen in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Riesa, Bahnhofstraße Nr. 8, zur Einsichtnahme aus und können Verdingungsanschläge daselbst gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen bezw. bezogen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Pflasterung der Compagnie-Stellplätze der Caserne A in Döbeln" versehen bis **Freitag, den 23. Juni 1899, 11 Uhr** Vormittags postfrei an unterbezeichnete Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgen wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Königl. Garnison-Bauamter Riesa.

Militär und Marine.

* **Der Kaiser** hat dem großbritannischen Reiter-Regiment The 1. Royal Dragoons, an dessen Spitze ihn die Königin von England im Jahre 1894 gestellt hat, auch zum diesjährigen 18. Juni, dem Gedenktage der Schlacht von Waterloo, eine ehrende Anerkennung zugedacht. Dieselbe besteht nach der „Nat.-Ztg." aus einem sogenannten römischen Kranz, der aus grünen und goldenen Lorbeerblättern mit goldenen Knospen, Blüthen und Beeren gewunden ist, mit goldbestanzter scharlachrother Schleife, derselben Farbe, wie solche die Uniform des Regiments hat. Auf dem einen Ende der Schleife steht in Goldprägung das Monogramm W. mit der Kaiserkrone darüber, auf dem andern: „Waterloo Juni 18. 1815." Der Kranz, welcher am 18. Juni die Standartenspitze des Regiments Royal Dragoons zieren soll, und durch den bei der deutschen Botschaft in London commandirten Major Frhrn. v. Lüttwitz vom großen Generalstabe dem Commandeur des Regiments übergeben wird, ist bereits an seinen Bestimmungsort abgegangen.

* Der **Heereshaushalt in Rumänien** für das Rechnungsjahr 1899/1900 ist auf 45 930 336 Lei festgesetzt worden, also auf 550 000 mehr als im Vorjahre. Dieser Mehraufwand ist aber nicht durch irgend welche Neuerung veranlaßt, sondern ergiebt sich nur daraus, daß die am 1. November 1898 neu aufgestellten Truppentheile dem vorjährigen Haushalt nur fünf Monate lang zur Last fielen. Aenderungen sind insofern eingetreten, als 498 774 Lei gegen das Vorjahr erspart worden sind und diese Summe anderen Dienstzweigen zu gute gekommen ist. Die Ersparniß hat sich dadurch ergeben, daß die Pulverfabrik von Laculeze in die Verwaltung der Staatsmonopole getreten und die Inspection der Schifffahrt und der Häfen auf das Ministerium des Aeußeren übergegangen ist. Hierfür ist u. A. der Etat der Infanterie und Festungsartillerie um 2200 Mann vermehrt, eine zweite Schule für Soldatenkinder eingerichtet worden; ferner ist der Dobrudscha-Division eine Abtheilung Divisionsartillerie zugewiesen und bei jedem der vier Armeecorps ein Commandeur der Divisionsartillerie mit Regimentscommandeurrang ernannt worden.

* Die **Gesammtzahl** der 1898 in das stehende englische Heer eingestellten Recruten betrug 40 729. Mit Ausnahme des Jahres 1892, in dem 41 659 Recruten angenommen wurden, ist das seit Einführung der kurzen Dienstzeit die höchste Ziffer. Zu Beginn des Jahres zählte das Heer an Unterofficieren und Gemeinen 212 393 Köpfe, am 31. December 1898 dagegen 222 373, was einen Zuwachs von 9980 Köpfen ergiebt. Dieser Zuwachs ist aber nicht allein der Recrutirung zuzuschreiben, da im Laufe des Berichtsjahres der Wiedereintritt von Reservisten in den activen Dienst gestattet wurde; 4479 Reservisten machten davon Gebrauch. Die Stärke der Armeereserve Classe 1 betrug am 1. Januar 1899 im Ganzen 78 798 Mann, d. h. 3207 Mann weniger als im Vorjahre. Hier ist ein ständiger Rückgang zu verzeichnen, und zwar nicht nur in der Gesammtstärke, sondern auch in der Zahl der alljährlich zu Uebungen Einberufenen. Von Wichtigkeit ist die Versorgung der ausgedienten Leute. — Eine Anzahl Officiere hat dem Oberbefehlshaber der englischen Truppen und dem Kriegsminister eine Denkschrift überreicht, worin darüber Klage geführt wird, daß verschiedene Richter kleine Vergehen gewohnheitsmäßig straffrei lassen, wenn die Angeklagten sich zum Eintritt in das Heer verpflichten. Auf diese Weise würde das Heer zum Zufluchtsort von Uebelthätern. Das Kriegsministerium beabsichtigt, in Zukunft mit einem derartigen Makel behaftete Recruten rücksichtslos abzuweisen.

⊙ **Berlin,** 14. Juni. (Telegramm.) Laut telegraphischer Mittheilung ist S. M. S. „Frithjof", Commandant Corvetten-Capitän Kalau vom Hofe, am 13. Juni in Kopenhagen angekommen und beabsichtigt, am 17. Juni wieder in See zu gehen. S. M. S. „Beowulf", Commandant Capitän zur See von Heeringen, ist am 13. Juni in Eide Hardanger angekommen und beabsichtigt, am 16. Juni wieder in See zu gehen. S. M. S. „Rhein" ist am 12. Juni in Gjenner, am 13. Juni in Angastenburg eingetroffen und beabsichtigt, am 14. Juni die Reise fortzusetzen. S. M. S. „Grille" ist am 12. Juni in Helgoland eingetroffen, am 13. Juni von Helgoland in See gegangen und in Bremen eingetroffen. S. M. S. „Odin" ist am 13. Juni in Kopenhagen eingetroffen und beabsichtigt, am 17. Juni von dort wieder in See zu gehen. Position für S. M. Y. „Hohenzollern" ist vom 14. Juni ab Bremshöhe. Die Kaiserl. Yacht wird sich voraussichtlich bis zum 17. Juni Abends dort aufhalten. S. M. S. „Zieten" ist am 13. Juni in Wilhelmshaven eingetroffen.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Sitzung der Stadtverordneten. — Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung vom 31. Mai und 3. Juni 1899 (Amtlicher Bericht). — Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste. — Die Sächsische Sektion. — Socialwissenschaftliche Vereinigung (Versammlung). — Das Leipziger Schützenfest 1899. — Gerichtsverhandlungen (Königl. Landgericht).

id. **Leipzig,** 14. Juni. Nach der vorläufigen Feststellung beträgt die Zahl der Wahlberechtigten bei der bevorstehenden Landtagswahl im III. städtischen Wahlkreise (Leipzig-Süd) 10 213, im V. städtischen Wahlkreise (Leipzig-West) 14 641. Bei den Landtagswahlen im Jahre 1893 waren in diesen beiden Wahlkreisen 8609 bez. 11 288 Wahlberechtigte vorhanden. Es hat also eine starke Zunahme der Wähler stattgefunden.

id. **Leipzig,** 14. Juni. Die Redaction der „Redenden Künste" hat wegen des Theaterpachtvertrages eine Petition an das Stadtverordnetencollegium gerichtet, in der sie darum ersucht, in den Pachtvertrag die Bestimmung aufzunehmen, daß die Freikarten für die Presse nicht mehr vom Director des Theaters, sondern von der Theaterdeputation des Rathes vergeben werden. Ferner möge das Beschwerderecht der Mitglieder des Theaters nicht beim Director abschließen, sondern es solle als oberste Instanz die Theaterdeputation gelten. Endlich sollen die 2700 ℳ, welche in Folge der Abschreibung des Hase'schen Fundus für Verzinsung desselben frei werden, nicht dem Theaterpensionsfonds, sondern dem Pensionsfonds für Chor und sonstige Angestellte überwiesen werden. Die Eingabe, welche Herr Lange zur seinigen machte, ist dem Verfassungs- und Finanzausschuß, die den Theaterpachtvertrag vorberathen, überwiesen worden.

-g- **Leipzig,** 14. Juni. Die Pläne für das neue Leipziger Rathhaus werden auf der Pariser Weltausstellung im kommenden Jahre ausgestellt. Der Berliner Architektenverein hatte Herrn Stadtbaurath Professor Licht den Wunsch unterbreitet, die Pläne auszustellen und Herr Professor Licht erklärte sich bereit, diesem Gesuche zu entsprechen. In seiner heutigen Plenarsitzung gab auch der Rath seine Genehmigung dazu und verwilligte zur Neuanfertigung von Plänen 2000 ℳ à conto Rathhausneubau.

-g- **Leipzig,** 14. Juni. Die vacante Sekretärstelle im städtischen Armenamte wurde Herrn Einnehmer Sahr übertragen. — Vergeben wurden heute folgende städtische Arbeiten: die Zimmer-, Dachdecker- und Klempnerarbeiten, sowie die Lieferung der Eisenconstruction für den Wasserthurm der Heil- und Versorgungsanstalt Dösen, ferner die Malerarbeiten in der 7. Bürgerschule in L.-Reudnitz.

* **Leipzig,** 14. Juni. Vom 19. Juni dieses Jahres ab hält der von Nossen kommende Personenzug 1502 zum Einsteigen regelmäßig 7 Uhr 33 Minuten Vormittags in Paunsdorf-Stünz.

-g- **Leipzig,** 14. Juni. Kammerherr Freiherr v. Gersdorff hat zum Andenken an seine verstorbene Gemahlin eine künstlerisch reich und vornehm ausgestattete Privatmedaille mit dem Bilde der Verewigten herstellen lassen und ein Exemplar für das städtische Museum geschenkt. Der Rath hat das Geschenk mit Dank angenommen. Die Medaille hat Hermann Dürrig, Ciseleur in Cassel, modellirt, die Zeichnung wurde von Professor Z. v. Suchodolski in München, die Prägung von Christian Lasser in Würzburg hergestellt.

* **Leipzig,** 14. Juni. Der kürzlich in Weimar im hohen Alter von über 80 Jahren verstorbene königlich preußische Generalleutnant z. D. **Bernhard von Conta** war im Jahre 1866 in besondere Beziehungen zur Stadt Leipzig getreten. Er führte als Oberstleutnant die erste am 19. Juni in Leipzig einrückende größere preußische Truppenabtheilung, das zweite Bataillon des 4. Garderegiments zu Fuß. Dieselbe rückte, von Eilenburg-Torgau kommend, zur Mittagsstunde unter Trommel- und Pfeifenklang den Grimmaischen Steinweg entlang nach der Pleißenburg. Conta war kurze Zeit Stadtcommandant von Leipzig und erfreute sich wegen seiner gerechten und humanen Haltung allgemeiner Beliebtheit.

— **Das** für gestern in Aussicht genommene Sommerfest des Kindergottesdienstes der Matthäigemeinde mußte wegen des ungünstigen Wetters auf nächsten Freitag verschoben werden. Die Kinder versammeln sich an diesem Tage Nachmittag 2 Uhr in der Matthäikirche.

/ **Leipzig,** 14. Juni. (Arbeiterbewegung.) In einer gestern Abend im „Römischen Hof" abgehaltenen, von über 100 Personen besuchten Versammlung der Töpfergehilfen stand ein neu aufgestellter Tarif zur Berathung, welcher gegenüber dem 1897er Tarife, verschiedene Aufbesserungen der einzelnen Lohnsätze enthält. Sie betragen bei gewissen Oefen bis über 3 ℳ, während auch verschiedene Positionen die jetzt bestehende Lohnhöhe nicht ganz erreichen. Die Arbeitszeit soll 8½ (jetzt 9) Stunden und der Tagelohn für complicirte Arbeiten 7,50 und für alle übrigen Arbeiten 6 Mark betragen. Für Ueberstunden von 6—10 Uhr Abends wird ein Zuschlag von 50 und von 10 Uhr ab und für Sonntagsarbeit ein solcher von 100 Proc. gefordert. Die Lohnzahlung soll Sonnabends 5 Uhr erfolgen. Die Räume, in welchen gearbeitet wird, sind in der Zeit vom 1. October bis 1. April mit Fenstern zu versehen. Der Tarif, welcher mit einvierteljähriger Kündigung vom 1. August ab auf zwei Jahre Giltigkeit haben soll, ist den Arbeitgebern nunmehr von der neugewählten Tarifcommission zu unterbreiten. — Ueber den Stand des Streiks der Leipziger Stuckateur-Gehilfen wurde in einer heute in der „Stadt Hannover" abgehaltenen Versammlung der Ausständigen berichtet. Darnach sind von den am 31. Mai in den Streik eingetretenen 140 Gehilfen zur Zeit noch 70 Gehilfen — 59 verheirathete und 11 ledige — ausständig, 20 Gehilfen arbeiten nach den bewilligten Forderungen, 54 meistens ledige Gehilfen sind abgereist und 23 hatten am 31. Mai die Arbeit nicht mit eingestellt. Obwohl diese Zahl sich durch Zuzug von auswärts auf 35 erhöht hat, wurde der Stand des Streiks für die Gehilfen doch nicht als ungünstig bezeichnet. Nach dem hierauf bekannt gegebenen Jahresberichte der Verwaltung des Arbeitsnachweises ist die Nachfrage nach Gehilfen größer gewesen als das Angebot. Es wurden 387 Gehilfen verlangt und nur 372 Gehilfen hatten sich als arbeitsuchend eintragen lassen. — Die Leipziger Mitglieder des Verbandes deutscher Gastwirthsgehilfen beschäftigten sich in einer in der Gastwirthschaft „Goldenes Weinfaß" abgehaltenen Versammlung mit dem von einer Commission ausgearbeiteten Lohntarif für Aushilfsarbeiten, stimmten, nachdem mitgetheilt worden war, daß auch die Arbeitsnachweise der übrigen in Leipzig bestehenden Gastwirthsgehilfenvereine dem Tarife sympathisch gegenüber ständen, demselben zu und wünschten, daß der Tarif auch auf die Festangestellten im Gastwirthsgewerbe erweitert werde.

D **Leipzig,** 14. Juni. In ihrer in der Sternwartenstraße gelegenen Wohnung suchte sich heute Nachmittag eine 57jährige geisteskranke Wittwe durch Aufschneiden der Pulsadern zu tödten. Sie wurde in der Nervenklinik untergebracht.

†† Der Werkführer Oscar B. wurde heute Mittag an der Bahnbrücke des Dresdener Bahnhofes beim Besteigen eines Wagens in Folge Ausgleitens überfahren. Demselben wurde das rechte Bein abgefahren. Nach Anlegung eines Nothverbandes brachte man ihn mittels Krankenwagens nach dem Krankenhause St. Jacob, woselbst alsbald operativ eingegriffen werden mußte. — Von seinem eigenen Geschirr wurde heute Mittag an der Carl-Heinestraße zu Plagwitz der Kutscher Ernst S. überfahren. Demselben waren die Räder über beide Beine gegangen und hatten ihm schwere Quetschungen zugefügt, so daß man ihn mittels requirirten Krankenwagens dem Krankenhause St. Jacob zuführen mußte.

* **Groitzsch,** 14. Juni. Auch hier ist jetzt eine Ortsgruppe des Deutschen Flottenvereins gegründet worden. Den Vorsitz führt Bürgermeister Näling.

—d. **Grimma,** 14. Juni. Heute fand die Besichtigung unseres Königin-Husaren-Regiments auf dem großen Exercirplatze bei Großbardau statt. Se. königliche Hoheit Prinz Georg war bereits gestern Nachmittag eingetroffen und im Schützenhause, das zu Ehren des hohen Besuchs am gestrigen Abend festlich illuminirt hatte, abgestiegen. Der Prinz verließ heute Vormittag unsere Stadt wieder. Außerdem waren noch anwesend Se. Excellenz Divisions-Commandeur Generalleutnant Freiherr v. Hausen und der Brigade-Commandeur Generalmajor von Broizem.

* **Colditz,** 14. Juni. Gestern Nachmittag verunglückte im Braunkohlenwerke im nahen Scoplau der ledige Grubenarbeiter Wilhelm Klemm aus Maaschwitz. Bei der Ueberführung in das hiesige Stadtkrankenhaus verstarb der Verunglückte.

* **Waldenburg,** 14. Juni. In der Papierfabrik bei Wolkenburg, Herrn Berger gehörig, explodirte am Sonnabend früh halb 7 Uhr an einer Papiermaschine ein Trockencylinder von 2½ m Durchmesser und richtete große Verwüstungen an Gebäuden und Maschinen an.

* **Hohenstein-Ernstthal,** 14. Juni. Im benachbarten Oberlungwitz wird morgen eine für diesen Ort bedeutsame Versammlung stattfinden. Dieselbe wird sich mit der Errichtung eines Elektrotechnikums befassen, das Anschluß an das Elektricitätswerk an der Lungwitz erhalten soll. Dieses Project begegnet großem Interesse. — Die Sammlung für die Abgebrannten ist jetzt geschlossen worden. Es befinden sich darunter Beträge aus Chemnitz, Dresden, Glauchau, Altenburg, Königsberg i. Pr. u. s. w. Man glaubt, daß der Gesammtbetrag der eingegangenen Gelder die Summe von 1000 ℳ weit überschreiten wird.

* **Werdau,** 14. Juni. In der am Montag anläßlich des General-Appells abgehaltenen Delegirtensitzung waren 22 Vereine vertreten. Berathen wurde zunächst ein Antrag des Dresdner Bundervereins auf Gründung einer Darlehnscasse, aus welcher Mitgliedern des Cartells Darlehen zu 4 Procent zu gewähren seien, und Inslebenrufen eines eigenen Verbandsorgans. Der Antrag wurde zur weiteren Ventilation an eine fünfgliederige Commission verwiesen. Der Antrag Chemnitz, daß sich die Cartellvereine einigen sollen, einem bereits beschenkten festgebenden Verein nicht je einen beliebigen Gegenstand, sondern gemeinsam einen Geldbetrag zu Unterstützungszwecken zu spenden, wurde allgemein für praktisch befunden und einstimmig angenommen. Der Antrag Leipzig, den Unterofficieren und Soldaten der Schützen- und Jäger-Bataillone jährlich 12 Preise für beste Schießleistungen zu gewähren und die Mittel hierzu durch eine Extrasteuer von 10 ₰ pro Mitglied der einzelnen Vereine aufzubringen, veranlaßte eine längere Aussprache. Schließlich wurde für jedes Bataillon ein Preis beschlossen

SLUB
Wir führen Wissen.